

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, 15.04.2026

Pressemitteilung

GRÜNES LICHT FÜR DAS WINDENERGIEPROJEKT IM HÖHENKIRCHNER FORST

Große Freude bei der Bürgerwind Höhenkirchner Forst. Die Genehmigung für das Windenergieprojekt im Höhenkirchner Forst wurde am Dienstag, den 14. April, nach erneuter Klage durch den VLAB, abschließend verhandelt. Das Urteil lässt zwar noch auf sich warten, aber vor Gericht wurde deutlich, dass auch nach Sicht des Gerichts eine Vereinbarkeit der Windenergie mit den Wasserschutzgebieten im Höhenkirchner Forst gegeben ist. Der Genehmigungsbescheid ist entschieden bestätigt und für vollziehbar erklärt worden. Die bereits begonnen Bauarbeiten können nun fortgeführt werden.

Neben den wasserrechtlichen Belangen, wurden auch die Möglichkeiten sowie die Gestaltung einer Kompensation des Eingriffs in das Landschaftsbild gerichtlich erörtert. Hier bestehen aktuell leider rechtliche Unsicherheiten dahingehend, wie Behörden mit der Thematik umzugehen haben. Das Projekt im Höhenkirchner Forst dient in der Sache voraussichtlich als Präzedenzfall. In der gestrigen Verhandlung hat das Gericht diesbezüglich noch keine klare Tendenz für seine Entscheidung erkennen lassen. Der abschließende Tenor folgt in den kommenden Tagen. Jedoch hat das Gericht bereits sehr deutlich kommuniziert, dass das Problem im Hinblick auf das Projekt Höhenkirchner Forst in jedem Fall lösbar und der Bescheid deswegen nicht gefährdet ist.

„Die Verhandlung ist wegweisend für die Windenergie in ganz Bayern“, freut sich Mindy Konwitschny, Bürgermeisterin der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Das Windenergieprojekt im Höhenkirchner Forst wird bereits seit 2018 von den Gemeinden Egmating, Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Oberpframmern vorangetrieben. Damals gründeten die drei Gemeinden zusammen mit den beiden Landkreisen Ebersberg und München eine Arbeitsgemeinschaft (kurz ARGE), um die Realisierung von drei Windenergieanlagen im Höhenkirchner Forst in die Wege zu leiten. Nach langer Planungsphase und Erstellung zahlreicher Gutachten erhielten die Gemeinden im Oktober 2023 schließlich die Baugenehmigung. Mit den Bauarbeiten konnte begonnen werden.

Die Freude darüber wurde dann durch eine Klage des Vereins für Landschaftspflege, Artenschutz und Biodiversität (VLAB) gedämpft. Im Sommer 2024 wurde die Genehmigung durch den Bayerische Verwaltungsgerichtshof in München in Punkto Befreiung von der Wasserschutzgebietsverordnung für rechtswidrig erklärt, jedoch wurde die Möglichkeit einer Heilung in Aussicht gestellt. Dennoch kamen die Bauarbeiten erstmal zum Erliegen.

Es folgten umfangreiche und sehr konstruktive Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt München, der Unteren Wasserbehörde und der Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes München. Im gemeinsamen Einvernehmen wurde im Februar 2025 ein ergänzendes Verfahren zur Heilung des Bescheids in die Wege geleitet.

Kern des Antrags waren der Verzicht auf die ursprünglich geplante Windenergieanlage 1 (WEA 1), eine risikoärmere Zuwegung sowie umfangreiche zusätzliche Schutz-, Vorsorge- und Notfallmaßnahmen für die beiden verbleibenden Anlagen. Nach erneuter sehr detaillierter Prüfung durch die Fachbehörden wurde im Oktober 2025 schließlich ein Ergänzungsbescheid erteilt. Der VLAB reichte kurz darauf erneut Klage ein.

„Ich freue mich sehr, dass ich in den letzten Wochen meiner Amtszeit als Bürgermeister noch erleben darf, wie es mit dem Windprojekt im Höhenkirchner Forst weitergeht.“ So Andreas Lutz, Bürgermeister der Gemeinde Oberpframmern, der sich am 1. Mai in den Ruhestand verabschiedet.

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes bereitet die Bürgerwind Höhenkirchner Forst, unter Beteiligung der drei Gemeinden, alles vor, damit die Bauarbeiten zügig wiederaufgenommen werden können. Der bereits in 2024 begonnene Erdbau wird in 2026 abgeschlossen; im Frühjahr 2027 übernimmt der Anlagenhersteller Enercon die Baustelle. Es folgen Fundament- und Turmbau sowie die Montage des Maschinenhauses und der Rotorblätter. Die Inbetriebnahme der zwei Anlagen ist für Herbst 2027 geplant. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden zeitnah über den aktuellen Stand des Projektes und die vorgesehene Bürgerbeteiligung informiert. Der EEG-Zuschlag aus der Novemberausschreibung im Jahr 2023 kann weiterhin genutzt werden.

„Mit den fünf Windenergieanlagen im Höhenkirchner Forst leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise, sondern wir machen uns in diesen turbulenten Zeiten ein Stück unabhängiger von fossilen Energien“, so Bürgermeisterin Inge Heiler aus Egming.

Wieso fünf Anlagen?

Parallel wurden im Herbst 2024 Neuplanungen für drei weitere Windenergieanlagen im Höhenkirchner Forst angestoßen, mit dem fortwährenden Ziel, ein interkommunales und wirtschaftlich attraktives Bürgerwindprojekt auf die Beine zu stellen. Der Wegfall der WEA 1 sollte damit bestmöglich kompensiert werden. Kurz vor Weihnachten, am 16.12.2025, erteilte das Landratsamt München die erforderliche Genehmigung. Zwei der drei Windenergieanlagen befinden sich vollständig außerhalb der Wasserschutzgebiete im Höhenkirchner Forst, die südlichste Anlage befindet sich im Randbereich des Wasserschutzgebietes Zorneding mit großer Entfernung zum betreffenden Brunnen. Dennoch reichte der VLAB auch gegen diese Genehmigung Klage ein.

Die Begründung lässt aber noch auf sich warten. Nach dem gestrigen Urteil blickt die Gesellschaft jedoch sorgenfrei auf das neue Gerichtsverfahren und appelliert an den VLAB zum Wohle aller seine Klage zurückzuziehen.

Mit den drei neuen Windenergieanlagen hat die Bürgerwind Höhenkirchner Forst zwar an der Februausschreibung 2026 teilgenommen, sie erhielt jedoch keinen EEG-Zuschlag. Das Ergebnis fiel nochmals deutlich niedriger aus, als erwartet und in Auktionsstudien prognostiziert. Es ist als Weckruf an die Politik zu verstehen. Bayernweit erhielt nur ein Projekt einen Zuschlag. Damit Windenergie in Süddeutschland noch möglich ist, muss sich mit dem neuen EEG 2027 grundlegend etwas ändern.

Die Bürgerwind Höhenkirchner Forst

Die Bürgerwind Höhenkirchner Forst ist eine Gesellschaft der drei Kommunen Egming, Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Oberpframmern, die fünf Windenergieanlagen im Höhenkirchner Forst realisieren möchte. Die drei Gemeinden sind in der Ende 2023 gegründeten Betreibergesellschaft vertreten. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden sollen sich als Kommanditisten am Windprojekt finanziell beteiligen können.

<https://www.buengerwind-hoehenkirchner-forst.de/>

Ansprechpartner: Projektleiter Lorenz Schwarzenbach
Ingenieurbüro Sing
schwarzenbach.lorenz@ib-sing.de